

Ein Quartier im (Klima-)Wandel

Nordrhein-Westfälische Delegation des Städteneztes Soziale Stadt NRW zu Besuch in Blumenthal

Bremen, 9. Oktober 2020. Wie kann ich richtig kompostieren, Hochbeete bauen, Gemüse anpflanzen oder ressourcenschonend den eigenen Garten bewässern? Antwort auf all diese Fragen und die Möglichkeit tatkräftig mitanzupacken, finden Interessierte im vielfältigen Veranstaltungsprogramm der Quartiersinitiative „Klimaschutz in Blumenthal“. In dem von der Initiative gepflegten Gemeinschaftsgarten BlumenKohl ist am Donnerstag eine 17-köpfige Delegation des Städteneztes Soziale Stadt NRW zu Besuch gewesen, die sich im Rahmen einer Studienreise über von Strukturwandel geprägte Stadtteile in der Hansestadt, Beteiligungsprozesse zur Quartiersentwicklung und lokal verankerte sozialökologische Projekte informiert hat.

Quartierskonzepte für Stadtteile im strukturellem Wandel

„Auf Blumenthal sind wir während unserer Recherche für eine mögliche Studienreise aufmerksam geworden“, erklärt Luise Jäger aus der Geschäftsstelle des Städteneztes Soziale Stadt NRW. „Wir wollten auf unserer Reise Arbeits- und Wohnviertel kennen lernen, die von einem strukturellen Wandel stark betroffen waren, um zu erfahren, welche Maßnahmen und Lösungswege das Quartiersmanagement zur Belebung dieser Stadtteile gefunden und umgesetzt hat. Ebenso wollten wir mehr über Projekte erfahren, die den nachbarschaftlichen Ansatz nutzen, um Klimaschutz im Quartier zu verankern und erlebbar zu machen. Ich freue mich über die enge Begleitung durch Frau Kollenda von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und Herrn Borchers von der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport Soziale Stadtentwicklung. Schön, dass wir nun hier sein dürfen!“

Während eines Stadtteilrundgangs und einer Führung durch den Gemeinschaftsgarten berichteten Quartiersmanagerin Carola Schulz und Projektleiterin Heike Schneider von ihrer Arbeit im Ort. „Die meisten Ehrenamtlichen unseres Gartenteams sind nicht unbedingt an der eigenen Ernte interessiert“, erzählt Heike Schneider, die seit Anfang des Jahres die Leitung des Projektes „Klimaschutz in Blumenthal“ hauptamtlich übernommen hat. „Sie wollen einen lebenswerten Ort für den Stadtteil erschaffen, einen Ort der Begegnung und des Miteinanders.“ Das ist auch das Ziel von Carola Schulz, die als Quartiersmanagerin engen Kontakt zu den Anwohnern hält und um die Schwierigkeiten des Standorts weiß. „Blumenthal hat viel mit Leerstand zu kämpfen – Orte, wie der Garten BlumenKohl beleben den Stadtteil und geben den Menschen die Möglichkeit, sich an der Gestaltung ihres Wohnortes aktiv zu beteiligen. Der Erfolg des Projektes ‚Klimaschutz in Blumenthal‘ ist dem unermüdlichen Engagement aller Akteure im Projekt zuzuschreiben und der engen Zusammenarbeit zwischen Quartiersmanagement, Ressort, Klimaschutzagentur energiekonsens und sozialem Träger.“

Kurze Wege für den Klimaschutz

Das Projekt „Klimaschutz in Blumenthal – ein Quartier im (Klima-) Wandel“ wurde 2018 vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Blumenthal vom Amt für Sozial Dienste Bremen ins Leben gerufen. „Nachdem die Finanzierung durch die Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums ausgelaufen war, konnten wir glücklicherweise die Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Blumenthal für eine Weiterführung des Quartiersprojektes gewinnen“, berichtet Enno Nottelmann von der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens, die lokale Organisationen und Vereine bei der Antragsstellung von Bundesmitteln für Klimaschutz unterstützt. „Jetzt sind wir bereits dabei die Finanzplanung für 2021 zu sichern.“ Neben dem Blumenthaler Projekt gibt es im Land Bremen mittlerweile 15 Quartiersprojekte, die über den Förderaufruf „Kurze Wege für den Klimaschutz“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit ermöglicht wurden.

Im Anschluss an den Besuch in Blumenthal besichtigt die nordrhein-westfälische Delegation während ihrer zweitägigen Exkursion noch die Stadtteile Vahr und Tenever sowie die Bremerhavener Quartiere Lehe und Wulsdorf.

Weitere Informationen unter <https://kurze-wege-bremen.de>





PRESSEMITTEILUNG

Bildunterschrift: Ein Teil der nordrhein-westfälischen Delegation besichtigt den Gemeinschaftsgarten Blumenkohl, während der andere Teil an einer Führung durch das alte Rathaus Blumenthal teilnimmt. (Foto: energiekonsens)

Pressekontakt energiekonsens:

Hannah Simon

Tel: 0421-376671-61

E-Mail: presse@energiekonsens.de

Über energiekonsens

energiekonsens ist die gemeinnützige Klimaschutzagentur für das Land Bremen. Unser Ziel ist es, den Energieeinsatz so effizient und klimafreundlich wie möglich zu gestalten. Unsere Angebote richten sich an Unternehmen, Bauschaffende, Institutionen sowie Privathaushalte. energiekonsens initiiert und fördert Projekte zur Energieeffizienz, organisiert Informationskampagnen, knüpft Netzwerke und vermittelt Wissen an Fachleute und Verbraucher. Als gemeinnützige GmbH sind wir ein neutraler und unabhängiger Mittler und Impulsgeber. Weitere Informationen unter www.energiekonsens.de